



Bahnhofstraße 8  
69239 Neckarsteinach  
Tel.: (06229) 930 90 66  
Fax: (06229) 930 90 77  
info@iigel.de  
www.iigel.de

# A1

## Dyskalkulieworkshop

### DOZENTIN

Dr. Silvia Pixner, Umit Hall

### TERMIN

09.-10. Februar 2019

### ZEIT

Samstag 10.00-18.00 Uhr, Sonntag 9.00 -16.00Uhr

### ORT

Institutsräume, Bahnhofstraße 8, 69239 Neckarsteinach

### TEILNAHMEGEBÜHR

185,- €

### ZIELGRUPPE

Therapeuten

### INHALTE

In diesem Seminar wird Ihnen ein Einstieg in die Diagnostik und Therapie der Dyskalkulie ermöglicht.

Über die Grundlagenvermittlung zu den Modellen der neurokognitiven Zahlenverarbeitung und der Erläuterung der neurobiologischen Grundlagen erlangen Sie eingehende Kenntnisse über das Störungsbild zur Rechenstörung. Im Fokus steht aber auch die typische Entwicklung der Zahlenverarbeitung und des Rechnens, um die Unterschiede zu Kindern mit Rechenproblematik zu sehen und verstehen zu können. Rechnen und Zahlenverarbeitung ist eine sehr komplexe Fertigkeit und erfordert die Zusammenarbeit mehrerer domänenspezifischen (Faktenabspeicherung, prozedurales Wissen, usw.), wie auch domänenunspezifischen (Arbeitsgedächtnis, Raum-Lage Wahrnehmung, usw.) kognitiven Leistungen. Aber auch emotionale und motivationale Faktoren sind nicht zu vernachlässigen. Die Abgrenzung und das Verständnis dieser einzelnen Teilkomponenten sind nicht nur für die Differentialdiagnostik, sondern auch für eine effektive Förderung notwendig.

Neben der theoretischen Einführung wird ein Einblick in die Diagnostik und Differentialdiagnostik gewährt, unter Bezugnahme zum Intelligenzquotient und möglicher Komorbiditäten. Wie bereits erwähnt, ist Zahlenverarbeitung und Rechnen eine sehr komplexe Fertigkeit, die aus mehreren Komponenten besteht. Die einzelnen Komponenten können zusätzlich getrennt voneinander gestört oder mangelhaft sein, daher ist die Erscheinung einer Rechenstörung nach außen sehr häufig unterschiedlich ausgeprägt. Zusätzlich wird diese Erscheinung durch Vorhandensein von Komorbiditäten (Lese/Rechtschreibprobleme, Aufmerksamkeitsprobleme, Emotionaler Belastungen) moduliert, aber auch ein Vorhandensein von Ressourcen kann eine bestehende Rechenschwäche/Störung weniger massiv nach außen wirken lassen.

Abrundend findet eine Einführung in die verschiedenen Förderprogramme/Therapiemethoden statt. Dabei lernen Sie die Systematische Förderung und Behandlung von Dyskalkulie anhand von prozessorientierten Falldokumentationen kennen. Konkrete Ideen, wie die Teilkomponenten gefördert werden sollen, werden vorgestellt und besprochen. Das Material spielt in der Dyskalkulie Therapie eine wesentliche Rolle, aber auch das beste Material führt nicht automatisch zu einer effektiven Förderung ohne das Verständnis der dahinterliegenden Prozesse. Daher sollte aufbauend auf die theoretisches Wissen der Umgang mit dem Fördermaterial und die Verwendung von Strategien analysiert und diskutiert werden.

Nicht zuletzt wird einführend auf die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit und der Förderung bezogen auf den schulischen Kontext eingegangen.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen und sollten in Form von Videodateien oder verschrifteter Rechenoperationen vorliegen.